

# Wir beflügen Deutschland.

BDF-Airmail Oktober 2022

## Deutsche Airlines mit leichten Zugewinnen

Der Marktanteil der deutschen Fluggesellschaften an den heimischen Flughäfen erholt sich 2022 moderat, nachdem er mit dem Einsetzen der Corona-Pandemie im Jahr 2020 auf ein Rekord-Tief und erstmals auf unter 50% gefallen war. Nach drei von vier Quartalen sieht es im laufenden Jahr 2022 so aus, als könnten die deutschen Fluggesellschaften ihren Marktanteil wieder auf knapp über 50% konsolidieren.

Gleichwohl verbleiben in der Rückbetrachtung der letzten zehn Jahre für die deutschen Airlines deutliche Marktanteilsverluste auf dem heimischen Markt. Im Jahr nach der Einführung der Luftverkehrssteuer 2011 betrug der Marktanteil der deutschen Carrier noch fast 64% und damit knapp zwei Drittel der angebotenen Sitzplatzkapazitäten. Gemessen daran mussten die deutschen Fluggesellschaften am Tiefpunkt 2020 zwischenzeitlich fast 20 Prozentpunkte abgeben.

Ob mit der jüngsten Erholung auch eine Trendumkehr eingetreten ist, bleibt hingegen abzuwarten. Dagegen sprechen die deutlichen Mehrbelastungen aus erhöhten Flugsicherungs- und Luftsicherheitsgebühren sowie die gestiegene Luftverkehrssteuer. Weitere zusätzliche Gebühren- und Abgabenbelastungen wären jedenfalls für eine nachhaltige Erholung kontraproduktiv. Denn schon in der Vergangenheit hat sich immer wieder gezeigt: ein Anstieg der regulatorischen Kosten trifft zuerst und vor allem die heimische Luftverkehrswirtschaft; deutsche Fluggesellschaften verlieren Marktanteile an ihre ausländischen Wettbewerber und deutsche Flughäfen bleiben beim Wachstum hinter den Nachbarländern zurück.

Dabei wäre gerade jetzt nach mehr als zwei Jahren Corona-Pandemie eine stabile Phase der verkehrlichen und wirtschaftlichen Erholung für die Unternehmen der deutschen Luftverkehrswirtschaft dringend notwendig. Nur so können die Unternehmen ihre Liquiditäts- und Eigenkapitalreserven wieder auffüllen und sich für die klimapolitischen Herausforderungen und weitere Krisen in der Zukunft rüsten.

## Position des BDF

Weitere Belastungen für deutsche Airlines und Flughäfen führen zu gravierenden Wettbewerbsnachteilen gegenüber ausländischen Wettbewerbern, da die deutschen Unternehmen überproportional stark von den Kostensteigerungen am Luftverkehrsstandort Deutschland betroffen sind. Wettbewerbsfähige Gebühren und Abgaben sichern hingegen die Konnektivität und den Wohlstand des Landes.

## Wussten Sie schon...?

...dass deutsche Fluggesellschaften mehr als 30% ihrer Erlöse für ordnungs- und fiskalpolitischen Belastungen wie Steuern, Gebühren und Entgelte aufbringen müssen?

...dass diese Belastungen sogar während der Corona-Pandemie zwischen 2019 und 2022 um 35% gestiegen sind?

...dass sich allein die Gebühren der Airlines für die hoheitlichen Luftsicherheitskontrollen pro Passagier in den letzten drei Jahren fast verdoppelt haben?

...dass der Marktanteil der ausländischen Airlines im ersten Jahr der Pandemie erstmals größer war als der Marktanteil der deutschen Fluggesellschaften?



# Wir beflügen Deutschland.

## Gebühren- und Abgabemoratorium nötig

Inmitten der schwersten Krise in der Geschichte der Luftfahrt wurden die deutschen Fluggesellschaften mit einem erheblichen Anstieg der regulatorischen Kosten zusätzlich belastet: Gegenüber dem Vor-Corona-Jahr 2019 stiegen die Belastungen aus Flugsicherungs- und Luftsicherheitsgebühren, Entgelten sowie der deutschen Luftverkehrssteuer um satte 35%. Wenn die leichte Erholung des Marktanteils der deutschen Airlines im laufenden Jahr nicht nur vorübergehend sein soll, so ist ein Moratorium bei den bereits bestehenden Gebühren und Steuern unabdingbar. Anderenfalls sind weitere Marktanteilsverluste der deutschen Fluggesellschaften in den kommenden Jahren zu befürchten.

Das Einfrieren der bestehenden Gebühren und Steuern ist nicht nur für die nachhaltige Stärkung der Wettbewerbsposition dringend nötig. Die deutschen Fluggesellschaften werden in den kommenden Jahren auch erhebliche Mittel aufwenden müssen, um ihren klimapolitischen Zielen gerecht werden zu können. Diese Mittel müssen die Unternehmen zunächst mit ihren Leistungen am Markt verdienen können – jeder zusätzliche Gebühren-Euro verringert hingegen die finanzwirtschaftliche Leistungsfähigkeit für Investitionen in mehr Klima- und Lärmschutz.

Ihr Ansprechpartner bei Fragen zur wirtschaftlichen Entwicklung der deutschen Fluggesellschaften:

Felix Krüger  
Leiter Infrastruktur & Wirtschaft

BDF  
Bundesverband der Deutschen  
Fluggesellschaften e.V.

Haus der Luftfahrt  
Friedrichstraße 79  
10117 Berlin

Fon: +49 (0) 30 700 11 85-24

E-Mail: [f.krueger@bdf.aero](mailto:f.krueger@bdf.aero)

## Marktanteil: Deutsche Airlines zurück auf Vor-Corona-Niveau

Entwicklung der Marktanteile in Deutschland

